

Christian Schober über den Start in das Logistik-Jahr 2019 und die Digitalisierung

Im Namen des ganzen Teams wünsche ich allen unseren Lesern einen guten Start in das neue Jahr!

An gleicher Stelle zitierte ich im Jahr 2011 (!!) einen Vorstand unseres Kunden mit den Worten:

„Wir wollen nicht an den Menschen sparen, sondern an den Prozessen!“

Das passte und passt nach wie vor zu unserer Auffassung von Beratung und erfolgreichen Verbesserungsprojekten! Trotzdem entstammt dieser Satz einer Zeit, in der man in der Logistik und der Produktion noch dachte, man könne „Köpfe sparen“.

Heute nun, 8 Jahre später, leben wir in einer Zeit, in der es häufig im Bereich der Operations nicht mehr darum geht, **aus Kostengründen mit möglichst wenig Menschen** auszukommen. Vielmehr geht es regelmäßig darum, überhaupt noch Menschen zu finden, die die Arbeit ausführen wollen und/oder in der geforderten Qualität ausführen können!

Die Digitalisierung hat hier eine helle und eine dunkle Seite. Die dunkle, negative Seite macht Menschen Angst um den Arbeitsplatz – manchmal zu Recht!

Die helle Seite der Digitalisierung jedoch, wird für viele, die Logistik und Produktion betreiben, ein Enabler sein, um überhaupt die Lücken, die durch fehlende Arbeitskräfte entstanden sind und noch entstehen werden, zu füllen.

Der Roboter (hier bspw. ein fahrerloses Transportsystem) wird nicht zu einem gefürchteten Kollegen der den eigenen Arbeitsplatz gefährdet, sondern zu einer Ressource, ohne die bspw. der Transport über längere Strecken in großen Werken überhaupt nicht mehr möglich sein wird.

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand für die anstehenden Aufgaben und bitte Sie, egal wie Sie die Digitalisierung erleben, auch immer die andere Seite zu sehen!

Beste Grüße aus München, Christian Schober